

Bruggen, 19. V. 20.

erl

Lieber Karl,

Ehrenberg kommt also nicht. -
Könntest du dafür besorgt sein, dass Hans Burri
ein Verbeckerexemplar von Bernoulli erhält. Er hat
eine Besprechung (für die Neuen Wege?) vorbereitet,
dazu mein Exemplar benutzt, ist nun aber von hier
abgereist. Er verdient eins! S. Adresse: H. B. bei
Frau Burri, Châlet Berna, Spiez.

Über Himmelfahrt war Kutter hier.
Gute Gespräche, zu denen auch Dieterle & mein
Kirchpflegpräsident eintrafen. Ich habe ihn über
unser Bv. Unternehmen zu unterrichten ver-
sucht & hatte wieder das deutliche Gefühl, dass
wir mit ihm selber noch immer gut reden
können; er begleitet auf seine Weise unsere
Gänge. Es schien mir nun, er fürchte, unsere
„Vorleserweisheit“ könnte zu einer selbständigen
Weisheit, zu etwas au-sich-wahrem werden.
Nun ist ja aber der „Vor“ nur ein in der
Erkenntnis des Lebens Mitgesetztes, das wissen,
das die Fisel umfließt. Ich habe am letzten
Sonntag darüber gepredigt; vielleicht schicke

ich die Previsit an Herpel, obwohl es eine Vorpfüß-
betrachtung ist.

1. Cor. 15 hat mich weiterbeschäftigt. Durch
Vergleich mit d. Phädon ist mir allerlei noch klaren
geworden. Wir werden ja noch weiter darüber reden,
wenn wir uns das nächste Mal sehen.

Kommt Hartmann eigentlich auch
zu Dir? Wieser schreibt etwas davon.

Hier eine neue Schwachheit Baders &
Epprechts! Was fällt eigentlich Bader ein! Aber
mir wunder ich mich allerdings nicht mehr
über sein Zusammengehen mit Zimmermann.

Am Pfingstviertag bin ich schnell
im Burgau. Die Tochter von Pirame walt in
dürrenmarch will sich von mir trauen lassen. Heine-
gruber ist noch nicht in Leutwil. Ich habe ge-
sagt und Richeys Kirche in Mülken als guten
Ort für dieses Vorhaben vorgeschlagen. Ich muss
aber jedenfalls gleich wieder umkehren.

Herzliche Grüsse!

Lothar.